

**Bund Naturschutz sorgt sich um Bleibelastung durch Schießplatz Mainbullau**

## Behörden schauen seit Jahren tatenlos zu

Der Bund Naturschutz sieht die Belastung des Waldbodens um den Schießplatz des Bayerischen Jagdverbandes in Mainbullau mit großer Sorge. „Die Bleibelastung des Bodens ist dem Wasserwirtschaftsamt seit 2013 bekannt. Es ist unverständlich, dass erst in diesem Jahr neue Proben genommen wurden und das Gutachten seit Januar auf sich warten lässt“, sagte Kreisvorsitzender Steffen Scharrer bei der jüngsten Vorstandssitzung des Bundes Naturschutz in Trennfurt.

Zwischen den ersten Anhaltspunkten einer Bodenverunreinigung, die sich aus zwei unabhängigen Messungen 2013 ergeben haben und der orientierenden Untersuchung im Auftrag des Wasserwirtschaftsamts seien drei Jahre vergangen.

Der Naturschutzverband sorgt sich vor allem um eine mögliche Gefährdung von Trinkwasser und Oberflächengewässern sowie eine Aufnahme von Blei über die Nahrungskette. Der Vorstand fordert nun vor allem das Landratsamt Miltenberg auf, auf die Fertigstellung und Vorlage des Gutachtens zu drängen. „Eigentlich müssten die Behörden durch die Situation in der Stadt Klingenberg gewarnt sein, wo wegen der Bleibelastung bis heute Familien mit Kindern kostenlos mit Mineralwasser versorgt werden“, so Scharrer.

Nahezu skandalös sei, dass der Eintrag von Blei in den Waldboden um den Schießplatz durch den laufenden Betrieb der Anlage fort dauere. Bei Schießübungen von Jägern und Freizeitsportlern mit Schrotmunition fielen permanent Schrotreste über den errichteten Schutzwall in den angrenzenden Wald. In den Augen des Bundes Naturschutz ist das eine unzulässige Bodenverunreinigung, die nicht durch die Genehmigung der Anlage gedeckt sei.

Der Vorstand beschloss, noch bis Ende November abzuwarten und dann juristische Schritte einzuleiten und eine eigene Untersuchung in Auftrag zu geben. Zweiter Vorsitzender Hans-Jürgen Fahn hat hierfür bereits Kontakt mit einem geeigneten Büro aufgenommen.

Auch die geplante Ortsumgehung von Sulzbach war Thema der Vorstandssitzung. Hans-Jürgen Fahn erläuterte den Sachstand und die Forderung des Bundes Naturschutz nach einem Raumordnungsverfahren. Er lobte die Zusammenarbeit mit den beiden Bürgerinitiativen gegen die Nord-Süd-Trasse. Diese würde laut Bund Naturschutz durch das amtlich festgesetzte Überschwemmungsgebiet des Mains führen. Das Naturschutzgebiet und FFH-

**Kreisgruppe Miltenberg**

Römerstr. 41  
63785 Obernburg  
Tel. 0 60 22/710 939  
[www.bn-miltenberg.de](http://www.bn-miltenberg.de)

Obernburg,  
15. September 2016

Gebiet in den Sulzbacher Mainauen würde betroffen und ganz erheblich gestört.

Für Rückfragen:

Dr. Steffen Scharrer, Kreisvorsitzender

Tel. 06022/710939

E-Mail: [steffen.scharrer@bn-miltenberg.de](mailto:steffen.scharrer@bn-miltenberg.de)

**Kreisgruppe Miltenberg**

Römerstr. 41

63785 Obernburg

Tel. 0 60 22/710 939

[www.bn-miltenberg.de](http://www.bn-miltenberg.de)

Obernburg,

15. September 2016